

Modulkatalog

Bachelor of Education (B.Ed.) Lehramt Gymnasium: Französisch

(PO 2015, Stand März 2017)

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft

Studiengang:	B.Ed. Lehramt Gymnasium: Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Education – B.Ed.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	Dr. Inge Beisel		
Titel des Moduls:	Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	6 SWS 12 ECTS-Punkte 360 h Arbeitsaufwand		
Lehr-veranstaltungen:	VL Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft	ECTS-Punkte	4
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
		Prüfungsform: Klausur (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Ü Pflichttutorium: Grundlagenwissen (Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft)	ECTS-Punkte	2
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	15 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	15 h
		Prüfungsform: Schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	PS Französische Literatur- und Medienwissenschaft	ECTS-Punkte	6
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
Prüfungsform: Referat und Hausarbeit oder Referat und Klausur (PL)			
Studienleistung (SL): Präsenz, Teilnahme am Begleittutorium „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten (EWA)“			
Lage: Herbst- und Frühjahrssemester			

Vorlesung: Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und medienwissenschaftliche Grundbegriffe definieren können • Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte benennen und erläutern können • Grundlegende literaturtheoretische und -wissenschaftliche Methoden unter besonderer Berücksichtigung kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektiven verstehen können • Literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze benennen und erklären können • Zentrale literarische Gattungen definieren und vergleichen können sowie gattungstheoretische Fragestellungen bezogen auf das Fach erkennen können • Theoretisches Instrumentarium zur Analyse literarischer und filmischer Texte verstehen und anwenden können • Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft formulieren können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Literaturrecherche eigenständig durchführen können • Argumentation grundlegender begleitender Forschungsliteratur darstellen und beurteilen können • Unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie definieren und gegenüberstellen können • Theorien und Methoden der Literatur- und Medienwissenschaft bestimmen und vergleichen können • Methodenbasiert literarische und filmische Texte untersuchen können • Unterschiedliche Modelle der literatur- und medienwissenschaftlichen Textanalyse reflektieren und anwenden können <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen und Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden können • Fähigkeit, wissenschaftlich argumentieren und diskutieren zu können • Sensibilität für literaturwissenschaftliche und medienwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und darlegen können • Primär- und Sekundärliteratur effizient lesen und im Hinblick auf spezifische literatur- bzw. medienwissenschaftliche Fragestellungen untersuchen können • Wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich der (romanischen) Literatur- und Medienwissenschaft schriftlich beantworten können • Textanalytische Fragestellungen methodenbasiert in schriftlicher Form bearbeiten können
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Terminologien, Konzepte und Analysemodelle der Literatur- und Medienwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher und medienästhetischer Perspektiven

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in grundlegende literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen • Vermittlung epochen-, gattungs- und theoriegeschichtlicher Grundbegriffe • Einführung in Fragestellungen zur Abgrenzung und Problematisierung von Gattungen • Einführung in die historische und ästhetische Kontextualisierung von Autoren, Texten und medialen Ausdrucksweisen • Einführung in Techniken der literaturwissenschaftlichen Analyse und des wissenschaftlichen Arbeitens mit Primär- und Sekundärtexten • Einübung in theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse anhand von literarischen und filmischen Beispielen aus dem romanischen Bereich
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische und veranschaulichende Darstellung und Vermittlung der zentralen Gegenstandsbereiche (s. Lehrinhalte) • Zusammenführung von theoretischen Konzepten / methodischen Ansätzen und literatur- und medienwissenschaftlich textorientierter Praxis • Einführung in die effiziente Lektüre und Reflexion relevanter Fachliteratur • Effektiver Einsatz von Rechercheoptionen
Übung: Pflichttutorium Grundlagenwissen (Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze (u.a. Analyse narrativer Texte, Lyrikanalyse, Dramen- und Aufführungsanalyse, Filmanalyse, Analyse intermedialer Phänomene, Autorentheorien, Medientheorien, Postcolonial Studies) kennen, benennen und darstellen. • Wesentliche Ereignisse, Entwicklungen und Zusammenhänge der frankophonen Literatur- und Kulturgeschichte kennen, benennen und darstellen. • die Entwicklung und Besonderheiten zentraler literarischer Gattungen (vornehmlich aus den Bereichen Lyrik, Prosa, Drama) skizzieren können; gattungshistorische bzw. gattungstheoretische Fragestellungen kennen und darstellen. • Autoren, Texte und Filme historisch und ästhetisch lokalisieren und kontextualisieren können. • Die erworbenen Kenntnisse über literaturanalytische Modelle und medienästhetische Konzepte zur wissenschaftlichen Analyse von frankophonen Beispieltexten und –filmen anwenden können und somit literarische Texte und Filme unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte (auch literarische und filmische Paratexte) bzw. medienästhetischer Fragestellungen präzise wissenschaftlich analysieren und vergleichen können. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren, erarbeiten und präsentieren relevanter wissenschaftlicher Fachliteratur im Kontext vorgegebener Themenschwerpunkte.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen darstellen, zusammenfassen und vergleichen. • Rezipierte Forschungsergebnisse auf frankophone Texte übertragen und anwenden. • Relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Analysen im Bereich der frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft problembezogen präsentieren (z.B. in einem Referat). • Eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einer kurzen schriftlichen Arbeit eigenständig bearbeiten. • In mündlicher und schriftlicher Reflexion unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie verwenden. • Eine literatur- und medienwissenschaftliche Argumentation stringent aufbauen. • Literarische Texte methodenbasiert analysieren, mediale Problematiken (z.B. Intermedialität, Transmedialität) benennen und erläutern. • Unterschiedliche Modelle der Textanalyse anwenden. <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise formulieren. • Kenntnisse problembezogen ordnen und strukturieren. • Fachspezifische Inhalte unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich präsentieren. • In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen. • Mit KommilitonInnen in kleinen und großen Gruppen, sowie kurzen und längeren Aufgabenformaten erfolgreich kooperieren. • Sich selbstständig zum eigenständigen Arbeiten motivieren. • Die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte organisieren und vertiefen. • Methoden reflektieren und mit anderen inhaltlichen Gegenständen in seminarexternen Kontexten verknüpfen. • Den kompetenten Umgang mit wissenschaftlich-argumentativem Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form einüben.
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Literatur- und medienwissenschaftliche Methoden und Theorien (u.a. Analyse narrativer Texte, Lyrikanalyse, Dramen- und Aufführungsanalyse, Filmanalyse, Analyse intermedialer Phänomene, Autorentheorien, Medientheorien, Postcolonial Studies) • Frankophone Literatur- und Mediengeschichte mit Einbezug von AutorInnen • Gattungstheorie und -geschichte • Reflexion von Literarizität und Medialität • Kontrastierung verschiedener Literatur- und Medientheorien und literarischer Darstellungsformen • Einübung in die Grundtechniken literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen anhand ausgewählter Beispiele der frankophonen Literatur- und Filmgeschichte

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen literatur- und medienwissenschaftlichen Methodik und Theoriebildung • Einübung des Umgangs mit literatur- und medienwissenschaftlichen Fachtexten
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fach- und Primärliteratur • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Vorstellung und Vergleich wissenschaftlicher Theorien und Methoden • Einübung erster eigener, kleinerer literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen • Arbeitsteilige, vertiefte Aufbereitung literaturgeschichtlichen Wissens • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer kurzen wissenschaftlichen Seminararbeit zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung • Studium der französischen und frankophonen Literatur- und Medien-geschichte • Gruppen-, Paar- und Einzelarbeitsphasen zur Erarbeitung und Anwendung von relevanten Theorien und Methoden • Seminardiskussionen auf der Grundlage vorgelegter Unterrichtsmittel und Fragestellungen sowie vorbereitender Lektüren
Proseminar: Französische Literatur- und Medienwissenschaft	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstriert grundlegende Kenntnisse in französischer und franko- phoner Literatur-, Medien- und Kulturgeschichte • Reproduziert grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung und Besonderheiten zentraler literarischer Gattungen (aus den Bereichen Lyrik, Prosa, Drama) • Bestimmt und kontextualisiert Autoren, Texte und mediale Ausdrucksformen historisch und ästhetisch • Hat grundlegende Kenntnisse in literatur- und medienwissenschaftlichen Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf spezifische literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze erworben (u.a. Autorentheorien, narratologische Fragestellungen aus intermedialer Perspektive, Dramen- und Aufführungsanalyse, Analyse intermedialer Phänomene wie Literaturverfilmung, Medienwechsel) und kann diese darstellen, übertragen sowie selbständig anwenden • Kann wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbeziehung relevanter Forschungsliteratur präsentieren • Analysiert und interpretiert literarische Texte bzw. medienästhetische Fragestellungen unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte (auch literarische und filmische Paratexte) wissenschaftlich • Wendet grundlegende Kenntnisse über literaturanalytische Modelle und medienästhetische Konzepte anhand der wissenschaftlichen Analyse von Beispieltexten aus der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft an • Recherchiert selbstständig und präsentiert wissenschaftliche Ergebnisse eigenständig, mündlich und schriftlich.

Methodenkompetenz

- Recherchiert relevante Fachliteratur und präsentiert sie im Forschungskontext
- Stellt Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen dar, diskutiert sie kritisch und zusammenfassend
- Überträgt rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft
- Präsentiert relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft problembezogen in einem mündlichen Referat
- Artikuliert allgemeine grundlegende literatur- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch
- Stellt komplexe Inhalte der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einem Prüfungsgespräch strukturiert dar oder bearbeitet eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einer längeren schriftlichen Arbeit (10-15 Seiten) eigenständig
- Verwendet in mündlicher und schriftlicher Reflexion unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie
- Baut eine literatur- und medienwissenschaftliche Argumentation stringent auf
- Differenziert unterschiedliche methodische Ansätze bzgl. Unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher bzw. medienwissenschaftlicher Fragestellungen
- Untersucht literarische Texte methodenbasiert, reflektiert mediale Problematiken (Intermedialität, Transmedialität)
- Benutzt unterschiedliche Modelle der Textanalyse
- Wendet die eigenen Kenntnisse in ersten Analysen an und überträgt sie auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche

Personale Kompetenz:

- Reflektiert literatur- und medienwissenschaftliche Theorien und Methoden
- Argumentiert in schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise
- Formuliert eigene wissenschaftliche Fragestellungen
- Ordnet und strukturiert Kenntnisse problembezogen
- Präsentiert mündlich fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken
- Führt in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen und begründet eigene Standpunkte themenbezogen
- Motiviert sich selbstständig zum eigenständigen Arbeiten
- Organisiert und vertieft die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte
- Reflektiert und verknüpft Methoden mit anderen inhaltlichen Gegenständen

	<ul style="list-style-type: none"> • Übt kompetenten Umgang mit wissenschaftlich-argumentativem Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form ein • Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur und medienwissenschaftliche Theorien • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaften • Epochen, Gattungen, AutorInnen • Literatur- und medienwissenschaftliche Methoden und Theorien • Reflexion von Literarizität und Medialität • Kontrastierung verschiedener Literatur- und Medientheorien und literarischer Darstellungsformen • Einübung in die Grundtechniken literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen • Grundlagen literatur- und medienwissenschaftlichen Methodik und Theoriebildung • Einübung des Umgangs mit literatur- und medienwissenschaftlichen Fachtexten • Vertiefung der Theorie in verschiedenen Bereichen der literatur- und medienwissenschaftlicher Analyse
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fach- und Primärliteratur • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden • Planung und Durchführung eigener literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit • Studium der französischen und frankophonen Literatur- und Medien-geschichte • Seminargespräche auf Basis von Unterrichtsmitteln und vorbereiten-den Lektüren
Lehrende:	MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars und Lehrbeauftragte
Studienleistung/ Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). • Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit einer Note bewertet werden (PL).
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Deutsch / Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	<p><u>Vorlesung:</u> keine</p> <p><u>Übung:</u> abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum oder im Einstufungstest nachgewiesene äquivalente Sprachkenntnisse</p> <p><u>Proseminar:</u> erfolgreich absolvierte VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft und abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum oder im Einstufungstest nachgewiesene äquivalente Sprachkenntnisse</p>

Weiterführende Module:	Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft

Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft

Studiengang:	B.Ed. Lehramt Gymnasium: Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Education – B.Ed.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modulbeauftragter:	Ulla Theis		
Titel des Moduls:	Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	6 SWS 12 ECTS-Punkte 360 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	VL Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft	ECTS-Punkte	4
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	45 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	45 h
		Prüfungsform: Klausur (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester		
	Ü Pflichttutorium: Grundlagenwissen (Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft)	ECTS-Punkte	2
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	15 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	15 h
		Prüfungsform: Schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz	
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester		
	PS Französische Sprach- und Medienwissenschaft	ECTS-Punkte	6
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
Prüfungsform: Referat und Hausarbeit oder Referat und Klausur (PL)			
Studienleistung (SL): Präsenz, Teilnahme am Begleittutorium „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten (EWA)“			
Lage: Herbst- und Frühjahrssemester			
Vorlesung: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft			
Kompetenzziele:	Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Begriffe, Theorien und Methoden der Linguistik (synchron und diachron) darstellen und erklären • grundlegende Fertigkeiten in der Analyse der jeweiligen romanischen Sprache und ggf. weiterer romanischer Sprachen auf den Ebenen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexikologie/Semantik, Syntax und 		

	<p>Pragmatik nachweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse der modernen und historischen sprachwissenschaftlichen Theoriebildung (Ansätze, Modelle und Methoden) präsentieren (unter besonderer Berücksichtigung der Romanistik) • die zentralen Prozessen der internen wie externen geschichtlichen Entwicklung der von ihm studierten romanischen und ggf. weiterer romanischer Sprachen nachzeichnen können • grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorien und Modelle in Psycholinguistik, Soziolinguistik sowie Text- und Medienlinguistik anwenden können • das fachwissenschaftliche Grundlagen- und Überblickswissen der (romanistischen) Sprachwissenschaft kontextualisieren können • fachwissenschaftliche Grundlagenthemen und Fragestellungen kritisch reflektieren können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse grundlegender beschreibender und analytischer Methoden der Sprachwissenschaft darlegen und selbständig zur Anwendung bringen • einen vertieften Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten nachweisen • eine linguistische Argumentation stringent aufbauen können • (meta)linguistisches Bewusstsein erkennen lassen <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende fachwissenschaftliche Konzepte, Theorien und Methoden und deren Verknüpfung mit anderen inhaltlichen Gegenständen reflektieren • Motivationsvermögen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis stellen • auf grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlich-argumentativem Diskurs zurückgreifen können
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Geschichte der Sprachwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der Romanistik) • Grundlagen im Hinblick auf Hauptelemente und Beschreibungsebenen des Sprachsystems (am Beispiel romanischer Sprachen) • Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche und Gegenstände der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft (allgemein und romanistisch) • Grundlegende Aspekte der Gesamtromania aus synchronischer und diachronischer Sicht • Überblick über die Grundtechniken linguistischer Analysen und Anwendungen • Grundlagen linguistischer Methodik und Theoriebildung • Einübung des Umgangs mit linguistischen Fachtexten
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und ggf. klausurvorbereitendes Repetitorium sowie weitere Angebote zur Selbstevaluation, Lernfortschrittkontrolle und Klausurvorbereitung • Vor- und Nachbereitung der dargebotenen Inhalte (u.a. Studium der

	<ul style="list-style-type: none"> relevanten Fachliteratur) • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • verpflichtende Teilnahme an dem Begleittutorium „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten (EWA)“ (vier Sitzungen) • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden
Übung: Pflichttutorium Grundlagenwissen (Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in der Vorlesung erlernten Begriffe, Theorien und Methoden der synchronen und diachronen Linguistik präsentieren, erklären und auf das Französische anwenden können • die französische Sprache auf den Ebenen der Phonetik/Phonologie, Morphologie, und Syntax in Grundzügen analysieren • Transkriptionen von französischsprachigen Texten anfertigen • die Grundbegriffe der Lexikologie/Semantik und der Pragmatik auf die französische Sprache anwenden • die zentralen Etappen der äußeren Sprachgeschichte des Französischen charakterisieren, die innere Sprachgeschichte skizzieren und die Entstehung der französischen Sprache auch anhand einfacher Sprachwandelmodelle erläutern • die Verbreitung des Französischen in der Welt in seiner historischen und aktuellen soziolinguistischen Dimension darlegen • die Begriffe Sprachpolitik, Sprachnormierung, Standardisierung und Sprachpflege erklären und die politische und institutionelle Situation in Frankreich und frankophonen Ländern in dieser Hinsicht untersuchen • grundlegende Begriffe und zentrale Modellierungen aus dem Bereich der Sozio- und Varietätenlinguistik erklären, auf sprachliche Beispiele anwenden und diskutieren • Varietäten des Französischen (einschließlich französischbasierte Kreolsprachen) analysieren und kontrastieren • verschiedene theoretische Ansätze zum individuellen Spracherwerb und Mehrsprachigkeit erklären können • Grundlagen der Medienlinguistik erläutern, diese auf das Französische anwenden und die Medienlandschaft Frankreichs beschreiben können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante, wissenschaftliche Fachliteratur im Kontext vorgegebener Themenschwerpunkte recherchieren, auswerten und präsentieren • erarbeitete Theorien auf sprachliche Beispiele anwenden können • Arbeitsergebnisse problembezogen präsentieren (z.B. in einem Referat) • Wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Kontext des Seminars in kurzen schriftlichen Arbeiten bearbeiten können • bei den mündlichen und schriftlichen TL wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden • linguistische Theorien auf praxisbezogene Beispiele anwenden können • (meta-)linguistisches Bewusstsein zeigen durch stringente linguistische Argumentation

	<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlich und mündlich wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise formulieren • erworbene Kenntnisse problembezogen ordnen, strukturieren und ggf. mithilfe von Präsentationstechniken mündlich präsentieren können • im wissenschaftlichen Kontext Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen und mit Kommilitoninnen und Kommilitonen in kleinen und großen Gruppen sowie kurzen und längeren Aufgabenformaten erfolgreich kooperieren • die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte selbstständig organisieren und vertiefen • das Motivationsvermögen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis stellen
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Französische Sprachgeschichte • Phonetik/Phonologie des Französischen und Transkription • Morphologie des Französischen • Syntax des Französischen • Grundlagen der Lexikologie/Semantik und Pragmatik exemplifiziert anhand frankophoner Kontexte • Theoretische Grundlagen der Varietätenlinguistik und Varietäten des Französischen (einschließlich französischbasierte Kreolsprachen) • Sprachpolitik, Sprachnormierung und Sprachpflege in Frankreich und der <i>francophonie</i> • individuelle Mehrsprachigkeit und Spracherwerb, Interkomprehension • Medienlinguistik und französische Medienlandschaft
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fachliteratur, Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Plenum, Interaktivität: Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Feedbackgespräche und -runden • Mündliche Präsentationen und Referate • Selbststudium: Konzipieren und Verfassen kurzer schriftlicher Arbeiten • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden • Zielorientierte innovative Nutzung von E-Teaching-Tools
Proseminar: Französische Sprach- und Medienwissenschaft	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis von grundlegenden Themen- und Aufgabengebieten, zentralen Frage- und Problemstellungen, Modellen, Ansätzen und Methoden der französischen Sprach- und Medienwissenschaft auf synchroner und diachroner Ebene, die in Ansätzen bereits Gegenstand der Einführungsvorlesung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft waren • Erwerb grundlegender Analysefertigkeiten der französischen Sprache auf den wesentlichen Ebenen der französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Erwerb der grundlegenden fachspezifischen Terminologie auf Franzö-

	<p>sisch</p> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in qualitativen und quantitativen Methoden der französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Fähigkeit diese Kenntnisse in ersten Analysen der französischen Sprache anzuwenden und auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche zu übertragen • Entwicklung von für die französische Sprach- und Medienwissenschaft relevanten wissenschaftlichen Fragestellungen sowie Erarbeitung von Lösungsansätzen • Fähigkeit Fachliteratur selbständig und gezielt zu beschaffen • Fähigkeit eine linguistische Argumentation stringent aufzubauen, sowohl in Referaten als auch in einer 10-15seitigen Hausarbeit • Entwicklung von Abstraktionsvermögen • Erlernen des Umgangs und der kritischen Auseinandersetzung mit deutscher, französischer oder englischer wissenschaftlicher Fachliteratur zu einem zentralen Themengebiet der französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Erlernen von wissenschaftlichen Präsentationstechniken • Erweiterung des metalinguistischen Bewusstseins der Studierenden über die französische Sprache <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum kritischen Denken • Einübung des wissenschaftlich-argumentativen Diskurses in schriftlicher und mündlicher Form • Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden durch verschiedene Lehr- und Lernformen
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche und methodische Vertiefung grundlegender Aufgabenbereiche der synchronen und diachronen französischen Sprach- und Medienwissenschaft • Vermittlung grundlegender Fertigkeiten bei der Analyse der französischen Sprache auf den wichtigsten sprachwissenschaftlichen Ebenen • Vermittlung der grundlegenden fachspezifischen Terminologie auf Französisch • Einführung in die Abläufe, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens • Einübung des analytischen und kritischen Umgangs mit linguistischen Fachtexten
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, exemplarisches Arbeiten, praktische Übungen, Portfolio • Präsentationen und Kurzreferate • Kleinere schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge mit anschließender Präsentation und Diskussion der Ergebnisse • Feedbackgespräche und -runden • Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit • Selbststudium • Eigenständige Bearbeitung/Erstellung der wissenschaftlichen Semi-

	<p>nararbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beratung (Konsultation) durch die Lehrenden
Lehrende:	MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars und Lehrbeauftragte
Studienleistung/ Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). • Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit einer Note bewertet werden (PL).
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Deutsch / Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	<p><u>Vorlesung</u>: keine</p> <p><u>Übung</u>: abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum oder im Einstufungstest nachgewiesene äquivalente Sprachkenntnisse</p> <p><u>Proseminar</u>: erfolgreich absolvierte VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft und abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum oder im Einstufungstest nachgewiesene äquivalente Sprachkenntnisse</p>
Weiterführende Module:	Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft

Basismodul Sprachkompetenz

Studiengang:	B.Ed. Lehramt Gymnasium: Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Education – B.Ed.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	Dr. Caroline Mary-Franssen		
Titel des Moduls:	Basismodul Sprachkompetenz		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	10 SWS 17 ECTS-Punkte 510 h Arbeitsaufwand		
Lehr- veranstaltungen:	Ü Expression I	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsform: Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz, ggfs. Präsentation, Essay, Stellungnahme, Presseschau, Übungen zum Hörverstehen	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Ü Compréhension I	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsform: Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz, ggfs. Präsentation, Essay, Stellungnahme, Presseschau, Übungen zum Hörverstehen	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Ü Phonetik	ECTS-Punkte	2
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	15 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	15 h
		Prüfungsform: Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz, ggfs. Präsentation, Transkription, Übungen zum Hörverstehen	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Ü Expression II	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h

		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsform: Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz, ggfs. Präsentation, Essay, Stellungnahme, Presseschau, Übungen zum Hörverstehen	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Ü Compréhension II	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsform: Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz, ggfs. Präsentation, Essay, Stellungnahme, Presseschau, Übungen zum Hörverstehen	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Sprachkompetenzprüfung	ECTS-Punkte	3
		SWS	–
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	–
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	–
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsform: Mündliche und schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): –	
Lage: Herbst- und Frühjahrssemester			

Übung: Compréhension I

Kompetenzziele:

Fachkompetenz

Philologisches Wissen: Metalinguistische sowie historische und interkulturelle Kenntnisse sind von erheblicher Bedeutung und tragen zur Sprachbewusstheit bei. Bsp.: Lerner sollen die implizite Bedeutung der verschiedenen Quellen erschließen, sowie die Charakteristika der Textsorten nennen können, oder durch Etymologie und Wortbildung Fachbegriffe und Neologismen verstehen.

Landeskundliches Wissen: Die Lerner verfügen über fundierte Kenntnisse der spezifischen Realitäten der fremdsprachigen Länder, können diese kritisch mit Deutschland vergleichen sowie im europäischen und globalen Kontext einordnen.

Kommunikative Kompetenz:

- *Linguistische Kompetenz:* Der Lerner verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen und Argumentationen zu verstehen. Dabei braucht er/sie nicht oft nach Wörter zu suchen bzw. zu fragen. Lexik: Der Lerner verfügt über einen großen Wortschatz in seinem Sachgebiet und in den meisten allgemeinen Themenbereichen. Grammatik: Der Lerner beherrscht die Grammatik so gut, so dass schwierigere grammatische Strukturen nicht das Verständnis beeinträchtigen.
- *Soziolinguistische Kompetenz:* Der Lerner kann mit einiger Anstrengung in Gruppendiskussionen, auch mit Muttersprachlern, mithalten,

auch wenn schnell und umgangssprachlich gesprochen wird; der Lerner kennt die länderspezifischen Konventionen, die den mündlichen und schriftlichen Austausch prägen und kann diese mit dem Deutschen bewusst kontrastieren.

- *Pragmatische Kompetenz (Textsortenwissen)*: Der Lerner kann die für dieses Niveau angemessenen Textsorten gut erkennen und sowohl die Struktur als auch die charakteristischen Stilmittel beschreiben.

Dank der kommunikativen Kompetenz sind die Lerner in der Lage folgende kommunikative Aktivitäten durchzuführen und folgende kommunikative Strategien anzuwenden:

- Kommunikative Aktivitäten:
 - » Hörverstehen: Der Lerner kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet; kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.
 - » Leseverstehen: Der Lerner kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und Lesetempo an verschiedene Texte und Zwecke anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Der Lerner verfügt über einen großen Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltegebrauchten Wendungen.
- Rezeptions- und Interaktionsstrategien:
 - » Der Lerner kann eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern; dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft.
 - » Der Lerner kann Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte und um missverständliche Punkte zu klären.

Methodenkompetenz

- Organisationsfähigkeit
- Information recherchieren
- Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien
- Präsentationstechniken
- Sprachlernstrategien, u.a. Strategien zum Vokabellernen; Reflexion über das eigene Lernen; Schreiben planen; Fehleranalyse und Fehlermanagement

Personale Kompetenz

- Kritisches Denken
- Analytische Fähigkeiten
- Sozialkompetenz: Gruppenarbeit; kollaboratives Arbeiten; vor einer Gruppe reden oder vortragen; Verhalten im Unterricht (teilnehmen, respektieren, konstruktiv kritisieren, usw.)
- Selbstständigkeit: Selbstständiges Arbeiten; eigenständiges Lernen; das eigene Lernverhalten reflektieren; Lernen eigenständig weiterentwickeln

Lehrinhalte:	<p>Die Fertigkeiten Leseverstehen und Hörverstehen werden gezielt gefördert. Dafür wird auf folgenden verschiedenen Ebenen gearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textquellen: sich mit der Medienlandschaft der verschiedenen Länder vertraut machen; • Textsorten: einige journalistische Textsorten in Bezug auf Struktur, Stil, Vokabeln, usw. genau kennen ; <ul style="list-style-type: none"> » Schriftliche Texte: einfache Meinungsartikel (Kommentare, Leitartikel, usw.) aus Zeitungen und Zeitschriften; Leserbriefe; einfache Rezensionen von Filmen, Bücher und Theaterstücke; Comic und Karikaturen über bekannte Themen und ohne schwierige soziokulturelle Implikationen » Mündliche Texte: Fernsehdokumentationen; Interviews im Fernsehen und Radio; Fernseh- und Radionachrichten (aktuelle Themen der Politik, Sport, usw.); Debatten und Diskussionen • Themen: aktuelle Themen, die relevant für den Lerner sind und gleichzeitig eine Vermittlung von wichtigen und grundlegenden landeskundlichen Inhalten (Familie, Gesellschaft, Studium, Politik, Arbeitswelt, landestypische Institutionen...) ermöglichen; • Texterschließungstechniken: zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen je nach Aufgabenstellung bewusst unterscheiden; • Textinhalt: nicht nur explizite Informationen, sondern auch Implikationen und Andeutungen verstehen; rhetorische Figuren erkennen und Bedeutung mit Hilfe des Wörterbuchs (siehe unten) erschließen; • Wortschatz: die Gesetzmäßigkeiten der französischen Wortbildung (Suffixe, Präfixe, Wortkomposition) kennen, sowie verschiedene Wortschließungsverfahren (Ableitungen, Transformationen, usw.) und Techniken der Speicherung und Vernetzung des Wortschatzes im mentalen Lexikon (Sachfelder, Wortfelder, Wortfamilien...) üben; wichtige und häufige idiomatische Ausdrücke erkennen und verstehen; • Wörterbücher: sich mit der Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern vertraut machen.
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden 3 bis 4 Sitzungen einem Thema gewidmet. • Eine sachbezogene Diskussionskultur im Plenum (Debatte) sowie Interaktivität in Gruppenarbeit werden auch gefördert. • Eine kurze mündliche Presseschau findet in jeder Sitzung statt (Franz.)
Übung: Expression I	
Kompetenzziele:	Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben eines hinreichend breiten Spektrums sprachlicher Mittel für eine klare Ausdruckweise in den jeweiligen Sprachen (franz./span./ital.) • Erwerben und Erweiterung des Fachvokabulars der verschiedenen Themenbereiche (Politik/Wirtschaft/Gesellschaft/Kultur) in den jeweiligen Sprachen, Glossare erarbeiten und lernen • Formelle Briefe Lebensläufe und Motivationsbriefe unter Einbeziehung der länderspezifischen Konventionen verfassen • Relevante französische aktuell politische, wirtschaftliche, gesellschaft-

	<p>liche und kulturelle Themen verstehen, darstellen, in größere Zusammenhänge einbetten und kritisch debattieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen formulieren und fundiert beantworten können • Fundierte Kenntnisse in Landeskunde der jeweiligen Länder erwerben und wiedergeben • Fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ belegen • Analyse und gekürzte Neuformulierung eines informativen Textes • Typische idiomatische Redewendungen und umgangssprachliche Ausdrucksformen der jeweiligen Länder verstehen und anwenden • Interaktion im Rahmen von Gruppendiskussionen und Rollenspielen, Debatten folgen und leiten • Punktuelle Wiederholung und Vertiefung der Grammatik anhand aktueller Texte aus der Presse, bzw. authentischer Dokumente <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktualitätsbezogene Inhalte auf Französisch artikulieren können • Relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einem Referat mündlich präsentieren können, auch mit visuellen Stützen (unter Einbeziehung von Medien) • Entwicklung und Erarbeitung von Methoden, um im Rahmen einer Diskussionsrunde bzw. eines Rollenspieles eine klare und strukturierte Stellungnahme über aktualitätsbezogene Themen der jeweiligen Länder zu formulieren • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode zum erfolgreichen Management des Sprecherwechsels im Rahmen einer Diskussionsrunde/einer Debatte • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Verfassen der entsprechenden Texte verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion und Produktion • Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattformen und anderen Medien <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • Kooperatives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten • Lernen vor einem Publikum zu sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit authentischen, informativen, argumentativen

	<p>Dokumenten bzw. Texten zu universitäts- und aktualitätsbezogenen Themen: Gesellschaft, Wirtschaft (Arbeit, Aktivitäten, Sektoren), Umwelt, Kultur, Politik (Gesetze, Parlament, Einwanderungspolitik, Institutionen, Gesundheitssystem, Schulsystem, Universität, EU, Gewerkschaft, Partei, usw.), Medienlandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung eines aktuellen Bildes von Frankreich • Strukturierung und Übung diverser Typen der schriftlichen Textproduktion darunter formelle und informelle Briefe, Lebensläufe und Motivationsschreiben, Zusammenfassung, kritische Stellungnahme und begründete Argumentation des eigenen Standpunkts zu im Kurs behandelten Themen des Zeitgeschehens • Strukturierung und Übung diverser Typen der mündlichen Produktion wie Rollenspiele und Diskussionsrunden • Einübung in die Texterschließungstechniken: vor allem bei der Zusammenfassung eines Textes wird dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen große Bedeutung beigemessen • Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnisse, punktuelle Wiederholung der Grammatik (B1) • Erweiterung des Wortschatzes anhand der Texte; Erlernen und Übung des fachlichen, thematischen Wortschatzes über gesellschaftliche, soziokulturelle, politische, wirtschaftliche Aspekte der jeweiligen Länder; wichtige und häufige idiomatische Ausdrücke erkennen und verstehen
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und Techniken zur Strukturierung, Analyse und Ausarbeitung von Texten • Erlernen und verwenden von Rezeptions- und Produktionsstrategien • Reflektierte und kritische Verarbeitung präsentierter Informationen (globales, selektives, detailliertes Verstehen) • Förderung einer sachbezogenen Diskussionskultur (Debatte) im Plenum sowie Gruppenarbeiten (Interaktivität) • Medial unterstützte Präsentationen/Kurzreferate (Presseschau über aktuelle soziopolitische, wirtschaftliche und soziokulturelle Themen) • Stellungnahmen über geschichts- und aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion), auch um ein Hintergrundwissen zu entwickeln • Strukturierung, Analyse und Ausarbeitung von verschiedenen Texten mit Einbeziehung der jeweiligen länderspezifischen Konventionen • Verfassen von diversen Texten wie Lebensläufe, Zusammenfassung, Meinungstext, und Geschäftsbrief etc., um Strategien und Techniken des Schreibens zu fördern • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen)
<p>Übung: Phonetique</p>	
<p>Kompetenzziele:</p>	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und erweitern des Fachvokabulars der Phonetik (franz./span./ital.), sowie Glossar der spezifischen Fachtermini entwickeln und lernen • Erwerb theoretischen Wissens der Phonetik, Phonologie und Intonation • Praktische Umsetzung dieses Wissens

	<ul style="list-style-type: none"> • Transkriptionszeichen erlernen, um transkribieren zu können • Komplexe Fragestellung formulieren und fundiert beantworten können • Fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen • Berücksichtigung von sprachlichen Varianten in ihren konkreten Vorkommensfrequenzen im Sprachgebrauch <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte der Fachsprache auf Franz./Span./Ital. artikulieren können mit Hilfe der spezifischen Termini • Anhand von Nachsprechübungen, Hör-, Entscheidungsübungen und Transkriptionsübungen sowie Übungen zu Wortakzentuierung, Satzakzentuierung und Pausierung soll die Lautsprache der TN verbessert werden • Relevante Inhalte der Themenbereiche klar darstellen können • Anhand visueller Stützen (unter Einbeziehung von Medien) die Organe der Phonologie darstellen • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um transkribieren zu können • Strategien zum Fachvokabular lernen, entwickeln und verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Mündliche Performanz: Texte (100 Wörter) aufsagen sowie vorlesen können von Auszügen aus Theaterstücken, Dialogen, Monologen usw. • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung • Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, auch um Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien • Perzeptive Phonetik: Wahrnehmung und Verarbeitung von Sprachlauten durch das menschliche Ohr und Gehirn • Datentypen in der Intonation: unterschiedliches Sprachmaterial analysieren: spontansprachlich, semi-spontansprachlich, gelesen <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • Kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten • Vor Publikum sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung theoretischer Kenntnisse der Phonetik/Phonologie und Intonation, sowie deren praktische Umsetzung des theoretischen Wissens

	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Beschäftigung mit der Aussprache des Französi- schen/Italienischen/Spanischen; Es wird die Bildung schwieriger Lau- te bewusst gemacht und geübt. Im Mittelpunkt stehen dabei schwierige phonetische Erscheinungen des Vokalismus und Konsonantismus. • Kenntnisse und Fertigkeiten der Wahrnehmung und der Produktion in Bezug auf: <ul style="list-style-type: none"> » Phonetische Mittel: Wort- und Satzbetonung, grundlegende Intona- tionsmuster » Erfassen und Artikulieren von Lauten, Lautverbindungen, Wortbe- tonung » Erfassen von Satzbetonung und -rhythmus und Wahl des Intonati- onstyps » Die lautlichen Einheiten (Phoneme) der Sprache und ihre Realisie- rung in bestimmten Kontexten (Allophone); die phonetischen Merkmale, die Phoneme voneinander unterscheiden » Konsonanten: Plosive und Frikativapproximanten, stimmlose Plo- sive und stimmhaften Plosive; Frikative und Affrikaten » Nasale, Laterale; Vibranten » Die phonetische Zusammensetzung von Reduktion: Vokalab- schwächung; starke und schwache Formen; Assimilation; Elision » Sprachlaute: Französisch und Deutsch kontrastiv » Fachtermini
Lehr- und Lern- methoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Anwendung von theoretischen Wissen • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zur Phonetik (Glossar entwickeln und lernen) • Motivation der Studierenden zur Kommunikation und zum wissen- schaftlichen Austausch • Die Ausspracheübungen werden während der Veranstaltungen (im PC Pool) aufgenommen. Praktische Übungen, also Tonaufnahmen (wer- den von dem Lehrer vorgelesen/aufgezeichnet oder aus anderen Quel- len vorbereitet), damit die Studierenden auch mit anderen Stimmen und Intonationsmustern in Kontakt kommen können. • Die Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen. • Intonation (spontansprachlich, semi-spontansprachlich und gelesen) • Als Übungsformen stehen Nachsprechübungen, Hör- Entscheidungsübungen und Hör-Transkriptionsübungen im Mittel- punkt, sowie Übungen zu Wortakzentuierung, Satzakzentuierung und Pausierung. • Phonetische Mittel: Wort- und Satzbetonung, grundlegende Intona- tionsmuster
Übung: Compréhension II	
Kompetenzziele:	Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der Medienlandschaft der verschiedenen Ländern vertraut machen • fundierte Kenntnisse im länderkundlichen Gebrauch (soziolinguisti- sche Konventionen, soziomenteales Verhalten), über aktuelle Themen und in spezifischen Realitäten der französischen Länder sowie über bi-

	<p>laterale (mit Deutschland) und europäische Beziehungen besitzen und wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen global (aber fachlich vertieften) thematischen Wortschatz über die sozioökonomische Gesellschaft, Politik/Institution und Kultur erwerben und erweitern, um über einen großen Lesewortschatz zu verfügen • Leseverstehen: Struktur und charakteristische Stilmittel von mittelschweren polemischen/ argumentativen Texten und Meinungsartikeln beschreiben können • Präfixe und Suffixe, idiomatische Ausdrücke; bildliche und wörtliche Bedeutungen im einsprachigen Wörterbuch; Etymologie, Neologismus; Metapher, lexikalische Felder, Register, Hyperbel, Emphase, Konnotationen und Ton identifizieren und erklären können • Hörverstehen: Zahlen, evolutive Aspekte/Phänomene, Verbindungen zwischen Gründen, Bedingungen und Effekt verstehen; die verschiedenen Sprachregister (Standard, mündlich, Umgangssprache) verstehen; den Unterschied zwischen Informationen und Kommentaren in einer Chronik, einem Gespräch oder einer Reportage erkennen; eine Position/Meinung in einer Debatte sowie komplexe Argumentation verstehen • mit Spontaneität und in einem Standard- bzw. mündlichen Register sprechen; mit eigenen Worten eine kurze Zusammenfassung und Erklärung eines aktuellen Thema wiedergeben • Notizen über den Inhalt des Hörverstehens machen und präzise Antworten mit seinen eigenen Worten formulieren; eine Position/Meinung in einer Debatte zusammenfassen (Hörverstehen); Textanalyse über den Inhalt und den Diskurs (Ton, Metapher, Konnotationen, Hyperbel...); Formulierung einer Bedeutung, einer Interpretation über den Inhalt und den Diskurs, um die Meinung des Autors zu erklären (Leseverstehen) • eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern, dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft • Interaktion in Gruppendiskussionen: bei allen Antworten aktive und produktive Nutzung des Wortschatzes; eine Antwort vorschlagen, eine Erklärung oder Bedeutung gegenüber den anderen Gruppenteilnehmern darlegen; Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland ziehen • punktuelle Erklärungen der Grammatik (B2) anhand informativer und argumentativer Texte <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte auf Französisch artikulieren können • relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einem kurzen, mündlichen Referat präsentieren können • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um eine klare und strukturierte Analyse/Interpretation über komplexe, aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich formulieren zu können • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für
--	---

	<p>das Verfassen entsprechender Texte verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und anwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung • selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • kritisches Denken, analytische Fähigkeiten vor Publikum zu sprechen, den eigenen Standpunkt verteidigen, die Diskussion leiten
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven Analyse von Informationen aus den Massenmedien • intensive Auseinandersetzung mit (B2/2) authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu komplexen universitätsbezogenen und aktualitätsbezogenen Themen: Gesellschaft, Wirtschaft (Arbeit, Aktivitäten, Sektoren), Umwelt, Kultur (Literatur, Kunstwerkausstellung, Lieder), Politik (Gesetze, Parlament, Einwanderungspolitik, Institutionen, Gesundheitssystem, Schulsystem, Universität, EU, Gewerkschaft, Partei...), Medienlandschaft • Vermittlung eines komplexen und aktuellen Bildes von Frankreich und den frankophonen Gebieten • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen verstehen und erklären, um Fachwortschatz zu vertiefen • die Gesetzmäßigkeiten der französischen Wortbildung (Suffixe, Präfixe, Wortkomposition) kennen, sowie verschiedene Worterschließungsverfahren (Ableitungen, Transformationen, usw.) und Techniken der Speicherung und Vernetzung des Wortschatzes im mentalen Lexikon (Sachfelder, Wortfelder, Wortfamilien...) üben • Leseverstehen: vertiefte Strukturierung und Übung der schriftlichen Textanalyse über den Inhalt, den Stil (bzw. rhetorische Figuren erkennen) und den Wortschatz (Definitionen formulieren, Inhalt erklären...) • Leseverstehen: nicht nur explizite Informationen, sondern auch Implikationen und Andeutungen verstehen; rhetorische Figuren erkennen und Bedeutung mit Hilfe des Wörterbuchs erschließen • Hörverstehen: zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen je nach Aufgabenstellung bewusst unterscheiden • sich mit der Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern vertraut machen

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernung und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und Techniken zur Analyse von (auditiven/schriftlichen) Texten; Erlernung und Verwendung von Rezeptions- und Produktionsstrategien über komplexe, aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion), um auch ein Hintergrundwissen zu entwickeln • Kurze mündliche Presseschau: reflektierte und kritische Verarbeitung präsentierter Informationen (globales, selektives, detailliertes Verstehen und Unterscheidung zwischen Informationen und Meinungen) • Nutzung von Video und Audiodatei über aktuelle soziopolitische, wirtschaftliche und soziokulturelle Themen , um das Hörverstehen zu üben • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen) • Regelmäßige Simulationen von Hörverstehentests, der Endklausur und der MAP
Übung: Expression II	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und erweitern des Fachvokabulars der Themenbereiche (franz.), der Textanalyse und der Textverfassung sowie Glossar entwickeln und lernen • Relevante französische soziopolitische, kulturelle und wirtschaftliche Themen verstehen, darstellen und in größere Zusammenhänge einbetten und kritisch diskutieren • Komplexe Fragestellung formulieren und fundiert beantworten können • Fundierte Kenntnisse in Landeskunde zu Frankreich und den frankophonen Gebieten besitzen und wiedergeben • Fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen • Kritische Analyse, Entwicklung und Synthese komplexer Ideen mündlich und schriftlich durchführen, organisieren und strukturieren • Breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen und benutzen • Komplexe Interaktion in Gruppendiskussionen, Debatten folgen und leiten • Punktuelle Wiederholung und Vertiefung der Grammatik (B2) anhand informativer, argumentativer und polemischer Texte <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte auf Französisch artikulieren können • Relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einem Referat mündlich präsentieren können, auch mit visuellen Stützen (unter Einbeziehung von Medien) • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um klare und strukturierte Stellungnahmen über komplexe aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich formulieren zu können • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Verfassen der entsprechenden Texte verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden

	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung • Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • Kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten • Vor Publikum sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven Analyse von Informationen aus den Massenmedien und Anwendungen • Kritische und intensive Auseinandersetzung mit anspruchsvollen authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu komplexen universitätsbezogenen und aktualitätsbezogenen Themen: Gesellschaft, Wirtschaft (Arbeit, Aktivitäten, Sektoren), Umwelt, Kultur, Politik (Gesetze, Parlament, Einwanderungspolitik, Institutionen, Gesundheitssystem, Schulsystem, Universität, EU, Gewerkschaft, Partei...), Medienlandschaft • Vermittlung eines komplexen und aktuellen Bildes von Frankreich und den frankophonen Gebieten • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen • Strukturierung und Übung diverser Typen der argumentativen Textproduktion • Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnisse, punktuelle Wiederholung der Grammatik (B2) anhand der Texte
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und Techniken zur Strukturierung, Analyse und Ausarbeitung von Texten • Erlernen und verwenden von Rezeptions- und Produktionsstrategien • Reflektierte und kritische Verarbeitung präsentierter Informationen (globales, selektives, detailliertes Verstehen) • Förderung einer sachbezogenen Diskussionskultur (Debatte) im Plenum sowie Gruppenarbeiten (Interaktivität) • Medial unterstützte Präsentationen/Kurzreferate (Presseschau über aktuelle soziopolitische, wirtschaftliche und soziokulturelle Themen) • Stellungnahmen über komplexe aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion), auch um ein Hintergrundwissen zu entwickeln • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen) • Simulation der Prüfung MAP

Sprachkompetenzprüfung	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben und erweitern des Fachvokabulars der Textanalyse und der Textverfassung sowie Glossar entwickeln, lernen, und in bestimmten Übungen (Stellungnahme, Leseverstehen) benutzen/wiedergeben. • einen global (aber fachlich) vertieften thematischen Wortschatz über Gesellschaft sozioökonomisch, Politik/Institution, Kultur (französisch) erwerben und erweitern, um über einen großen Lesewortschatz zu verfügen und in größere Zusammenhänge einzubetten und kritisch zu diskutieren. • fundierte Kenntnisse in Landeskunde zu Frankreich besitzen, wiedergeben und identifizieren. • fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen (mündlich und schriftlich) • kritische Analyse, Entwicklung und Synthese komplexer Ideen mündlich und schriftlich durchführen, Organisieren und Strukturieren • klare, gut strukturierte Ausführungen zu komplexen Themen schreiben und dabei zentrale Punkte deutlich hervorheben. • schriftliche und mündliche Äußerungen angemessen strukturieren und Sachverhalte, Meinungen sowie Vor- und Nachteile systematisch und angemessen ausdrücken • Bei mündlichen Berichten oder Meinungsäußerung verständlich, spontaner, flüssiger und strukturierter sprechen unter Verwendung eines fachspezifischen Wortschatzes zu aktualitätsbezogenen Themen (in monologischen Aufgaben oder Problemlösungsgesprächen) • breites Spektrum idiomatischer Wendungen, umgangssprachlicher Ausdrucksformen, Metaphern und bildlicher Bedeutungen von Expressionen verstehen, erklären und benutzen. • Eine größere Bandbreite an mündlichen Texten verstehen (Zahlen, evolutive Aspekte/Phänomene, Verbindungen zwischen Gründen, Bedingungen und Effekten; verschiedene Sprachregister (Standard, mündlich, Umgangssprache), Erkennung der Unterschiede zwischen Informationen und Kommentaren in einer Chronik, einem Gespräch oder einer Reportage; eine Position/Meinung in einer Debatte, komplexe Argumentation) sowie Notizen über den Inhalt des Hörverstehens und präzise Antworten mit seinen eigenen Wörtern, eine Position/Meinung in einer Debatte zusammenfassen • Die schriftliche Formulierung einer Bedeutung, eine Interpretation über den Inhalt und den Diskurs (nach der Identifikation von Konnotationen, Metaphern, lexikalischen Feldern), um die Meinung des Autors, einen Aspekt der Landeskunde oder eine Textpassage zu verstehen und zu erklären. • eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das rasche Verstehen zu sichern, dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte auf Französisch artikulieren können

	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um klare und strukturierte Analysen/Interpretationen über komplexe aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich zu formulieren • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Verfassen der entsprechenden Texte verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung • Strategien erlernen, um eigenständige Ideen und Stellungnahmen mündlich zu präsentieren und zu begründen. • selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement auch um Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz • kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • kritisches Denken, analytische Fähigkeiten, vor Publikum sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven Analyse von Informationen aus den Massenmedien • intensive Auseinandersetzung mit (B2/2) authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu komplexen universitätsbezogenen und aktualitätsbezogenen Themen: Gesellschaft, Wirtschaft (Arbeit, Aktivitäten, Sektoren), Umwelt, Kultur (Literatur, Kunstwerkesausstellung, Lieder), Politik (Gesetze, Parlament, Einwanderungspolitik, Institutionen, Gesundheitssystem, Schulsystem, Universität, EU, Gewerkschaft, Partei...), Medienlandschaft • Vermittlung eines komplexen und aktuellen Bildes von Frankreich • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen verstehen und erklären, um Fachwortschatz zu vertiefen • die Gesetzmäßigkeiten der französischen Wortbildung (Suffixe, Präfixe, Wortkomposition) kennen sowie verschiedene Worterschließungsverfahren (Ableitungen, Transformationen, usw.) und Techniken der Speicherung und Vernetzung des Wortschatzes im mentalen Lexikon (Sachfelder, Wortfelder, Wortfamilien...) üben und wiedergeben • vertiefte Strukturierung und Übung der schriftliche Textanalyse über den Inhalt, den Stil (bzw. Rhetorische Figuren zu erkennen) und den Wortschatz (Definition zu formulieren, Inhalt erklären...) beim Leseverstehen. • nicht nur explizite Informationen, sondern auch Implikationen und Andeutungen verstehen; rhetorische Figuren erkennen und Bedeutung

	<p>erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Hörverstehen zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen je nach Aufgabestellung bewusst unterscheiden • Strukturierung und Übung diverser Typen der argumentativen Textproduktion. • Argumentationstexte nach den Modulabschlussprüfungskriterien organisieren, strukturieren und verfassen. • Strukturierung und Übung mündliche Aufgaben (Monolog, Gespräch, Diskussion), um sich zu anspruchsvollen Themen angemessen und einigermaßen flüssig zu äußern bzw. um strukturierte Äußerungen produzieren zu können. • Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnisse anhand der Texte.
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und -Techniken zur Analyse von (Audio/schriftlichen) Texten • Erlernen und verwenden von Rezeptions- und Produktionsstrategien • Video, Audiodatei über aktuelle soziopolitische, wirtschaftliche und soziokulturelle Themen, um Hörverstehen zu üben und zu prüfen • Stellungnahmen über komplexe aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion) auch um ein Hintergrundwissen zu entwickeln • Anwendung von Fach-Terminologie, fachspezifischer Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen) • sich mit einsprachigen Wörterbüchern vertraut machen und zur Prüfung vorbereiten • Regelmäßige Simulationen des Hörverstehens/Leseverstehens/der mündlichen und schriftlichen Prüfung
Lehrende:	LektorInnen des Romanischen Seminars sowie Lehrbeauftragte in der Sprachpraxis
Studienleistung/ Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). • Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit einer Note bewertet werden (PL).
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Sprachkenntnisse auf Niveau B1 (abgeschlossen) des GER nachgewiesen im sprachpraktischen Einstufungstest, ggfs. propädeutische Sprachkurse
Weiterführende Module:	Aufbaumodul Sprachkompetenz

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft

Studiengang:	B.Ed. Lehramt Gymnasium: Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Education – B.Ed.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Claudia Gronemann / Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé		
Titel des Moduls:	Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	6 SWS 19 ECTS-Punkte 570 h Arbeitsaufwand		
Lehrveranstaltungen:	PS Landeskunde Frankreich bzw. französischsprachige Länder	ECTS-Punkte	5
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	60 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	60 h
		Prüfungsform: Referat und Hausarbeit oder Referat und Klausur (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	HS Französische Literatur- und Medienwissenschaft	ECTS-Punkte	7
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsform: Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	HS Französische Sprach- und Medienwissenschaft	ECTS-Punkte	7
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und für freies Selbststudium	90 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	90 h
		Prüfungsform: Referat und Hausarbeit oder Referat und mündliche Prüfung (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Proseminar: Landeskunde Frankreich bzw. französischsprachige Länder			
Kompetenzziele:	Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Daten wichtiger historischer, politischer, kultureller und sozialer Ereignisse mit Bezug zum sprach- bzw. landesspezifischen Thema (wieder-)erkennen und reproduzieren • Zusammenhänge zwischen den Daten erkennen und in strukturierter Form in Bezug auf eine Fragestellung wiedergeben • Grundlegende (globale) historische, politische, kulturelle und soziale 		

	<p>Zusammenhänge erinnern und in Bezug auf das sprach- bzw. landes-spezifische Thema diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenspezifisch erarbeitete Zusammenhänge mit weiterführenden Aspekten (z.B. Aktualitätsbezug) verknüpfen • Erinnern und anwenden erarbeiteter fachsprachlicher Terminologien • Eine fachbezogene Position adäquat formulieren und verteidigen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benutzen unterschiedlicher Text- und Medienarten zur Bestimmung wichtiger historischer, politischer, kultureller und sozialer Daten und Informationen • Formulieren (mündlich und schriftlich) des eigenem Erkenntnisinteresses in Form von Fragestellungen • Erinnern und benutzen entsprechender, den Text- und Medienarten angemessener, grundlegender Analysemethoden • Wichtige Daten und Zusammenhänge präzise zusammenfassen und in Bezug auf eine Fragestellung nach Relevanz klassifizieren • Theorien und Methoden zur Betrachtung kultur- und ideengeschichtlicher Zusammenhänge erklären und diskutieren • Wissenschaftliche Literaturrecherche eigenständig durchführen • Kultur als offenes Netzwerk in ihren Reziprozitätsdynamiken verstehen • Muster themenspezifischer Zusammenhänge erkennen und auf seminarexterne Aufgaben und Bereiche übertragen <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, nachvollziehen und diskutieren von kulturell bedingten Unterschieden • Empathischer und verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz • Praktische Bewältigung interkultureller (Problem-)Konstellationen (als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren) • Erinnern und anwenden erworbener wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Inhalte bzw. Problematiken argumentativ stringent, sprachlich präzise und nachvollziehbar in schriftlicher und mündlicher Form (auch in der Zielsprache) darlegen. (z.B. durch Referat, Hausarbeit, Klausur) • Einbringen und diskutieren themenbezogener Aspekte in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen bzw. im Plenum • Erinnern und erproben von Lesetechniken im Rahmen von eigenständiger Lektüre von Primär- und Sekundärtexten • Organisieren und durchführen autonomer Projekte • Sich zu eigenständigem und kreativem wissenschaftlichen Arbeiten motivieren
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender Kenntnisse über kulturwissenschaftliche Theorien, Methoden und Terminologien • Einführung und Erprobung kulturwissenschaftlicher Arbeitstechniken • Interkulturelle Kompetenzen

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische und veranschaulichende Darstellung und Vermittlung der zentralen Aspekte des sprach- bzw. landesspezifischen Themas • Zusammenführung von theoretischen Konzepten, methodischen Ansätzen und praktischer Analyse der historischen, politischen, kulturellen und sozialen Gegebenheiten mit Bezug auf ein sprach- und landesspezifisches Thema • Angeleiteter Umgang mit unterschiedlichen Text- und Medienarten zur Bestimmung wichtiger historischer, politischer, kultureller und sozialer Daten und Informationen • Effektiver Einsatz von Rechercheoptionen
Hauptseminar: Französische Literatur- und Medienwissenschaft	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzt vertiefte Kenntnisse in französischer und frankophoner Literatur- und Kulturgeschichte ein • Verfügt über profunde Kenntnisse über die Entwicklung und Besonderheiten zentraler literarischer Gattungen (aus den Bereichen Lyrik, Prosa, Drama); analysiert, erörtert und beurteilt gattungshistorische bzw. gattungstheoretische Fragestellungen • Kann Autoren, Texte und mediale Ausdrucksformen historisch und ästhetisch kontextualisieren, gegenüberstellen und nach wissenschaftlichen Kriterien bewerten • Hat vertiefte Kenntnisse in literatur- und medienwissenschaftlichen Arbeitsweisen unter Bezugnahme auf spezifische literatur-, kultur- und medientheoretische Ansätze erworben (u.a. Autorentheorien, narratologische Fragestellungen aus intermedialer Perspektive, Dramen- und Aufführungsanalyse, Analyse intermedialer Phänomene wie Literaturverfilmung, Medienwechsel) und kann diese verbinden, organisieren, darstellen, übertragen sowie kritisch diskutieren • Kann wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft formulieren und bearbeiten sowie fundierte Lösungsansätze unter Einbeziehung relevanter Forschungsliteratur entwickeln, vergleichen, präsentieren sowie schlussfolgern. • Analysiert und interpretiert literarische Texte bzw. medienästhetische Fragestellungen unter Berücksichtigung ihrer medialen Kontexte (auch literarische und filmische Paratexte) präzise und wissenschaftlich • Wendet vertiefte Kenntnisse über literaturanalytische Modelle und medienästhetische Konzepte anhand der wissenschaftlichen Analyse von Beispieltexten aus der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft an • Recherchiert selbstständig, präsentiert, reflektiert und evaluiert wissenschaftliche Ergebnisse eigenständig, mündlich und schriftlich <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchiert, vergleicht und beurteilt relevante Fachliteratur im Forschungskontext • Stellt Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüber, diskutiert sie kritisch und erörtert Forschungsfragen • Überträgt rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Frage-

	<p>stellungen aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindet relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft problembezogen in einem mündlichen Referat • Artikuliert komplexe literatur- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch • Entwickelt komplexe Inhalte der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft strukturiert in einem Prüfungsgespräch oder bearbeitet eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft in einer längeren schriftlichen Arbeit (15-20 Seiten) eigenständig • Kritisiert in mündlicher und schriftlicher Reflexion unterschiedliche Begrifflichkeiten und Konzepte der Literatur-, Kultur- und Medientheorie • Baut eine literatur- und medienwissenschaftliche Argumentation stringent auf • Differenziert unterschiedliche methodische Ansätze bzgl. Unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher bzw. medienwissenschaftlicher Fragestellungen • Untersucht literarische Texte methodenbasiert, reflektiert mediale Problematiken (Intermedialität, Transmedialität) • Reflektiert unterschiedliche Modelle der Textanalyse kritisch und vergleichend • Wendet die eigenen Kenntnisse in ersten Analysen an und überträgt sie kritisch auf neue Fragestellungen und Gegenstandsbereiche <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektiert Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden kritisch • Argumentiert in schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise • Stellt komplexe Inhalte abstrakt und analytisch dar • Formuliert eigene wissenschaftliche Erkenntnisinteressen • Ordnet und strukturiert Kenntnisse problembezogen und in eigenständiger Weise • Präsentiert fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich • Führt in unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen und begründet eigene Standpunkte themenbezogen • Schulung des analytischen und abstrahierenden Denkens • Motiviert sich selbstständig zum eigenständigen Arbeiten • Organisiert und vertieft die im Seminar erworbenen Forschungsinhalte • Reflektiert auf die Wichtigkeit von Klarheit, Eindeutigkeit und Präzision in der Wissenschaft • Fähigkeit zur Reflexion von Methoden und deren Verknüpfung mit anderen inhaltlichen Gegenständen
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenter Umgang mit wissenschaftlich-argumentativem Diskurs in schriftlicher und mündlicher Form • Stärkung der kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen durch verschiedene Lehr- und Lernformen
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur und medienwissenschaftliche Theorien • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaften • Epochen, Gattungen, AutorInnen • Literatur- und medienwissenschaftliche Methoden und Theorien • Reflexion von Literarizität und Medialität • Kontrastierung verschiedener Literatur- und Medientheorien und literarischer Darstellungsformen • Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche und Gegenstände der französischen und frankophonen Literatur- und Medienwissenschaft • Überblick über die Grundtechniken literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen und Anwendungen • Grundlagen literatur- und medienwissenschaftlichen Methodik und Theoriebildung • Einführung in die Abläufe, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens • Einübung des Umgangs mit literatur- und medienwissenschaftlichen Fachtexten • Vertiefung der Theorie in verschiedenen Bereichen der literatur- und medienwissenschaftlicher Analyse
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Studium der relevanten Fachliteratur • Kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur • Diskussion und Gegenüberstellung wissenschaftlicher Theorien und Methoden • Planung und Durchführung eigener literatur- und medienwissenschaftlicher Analysen • Mündliche Präsentationen und Referate • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit
Hauptseminar: Französische Sprach- und Medienwissenschaft	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante theoretische Ansätze der französischen Sprach- und Medienwissenschaften kennen, darstellen und kritisch diskutieren können • Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft formulieren und fundierte Lösungsansätze entwickeln können • Komplexe sprach- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen aus dem Bereich des Französischen unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur präsentieren und diskutieren können • Komplexe sprach- und medienwissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich des Französischen in systematische, experimentelle und/oder sprachhistorische Zusammenhänge einbetten können • Die wichtigsten Etappen der Wissenschaftsgeschichte im entsprechenden Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft ken-

	<p>nen und darstellen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene methodische Ansätze der Sprach- und Medienwissenschaft kennen, kritisch diskutieren und auf Fragestellungen zum Französischen anwenden können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevante Fachliteratur recherchieren und im Forschungskontext darstellen können • Ergebnisse fachwissenschaftlicher Publikationen systematisch gegenüberstellen und kritisch diskutieren können • Rezipierte Forschungsergebnisse auf vergleichbare Fragestellungen aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft übertragen können • Empirische Methoden der Datenerhebung kennen und auf den Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft anwenden können • Relevante Inhalte der Forschungsliteratur sowie eigene Untersuchungsergebnisse im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft in einem Referat mündlich präsentieren können • Komplexe sprach- und medienwissenschaftliche Inhalte auf Französisch artikulieren können • Komplexe Inhalte der französischen Sprach- und Medienwissenschaft in einem Prüfungsgespräch in französischer Sprache strukturiert darstellen können (7 ECTS) ODER eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft in einer längeren schriftlichen Arbeit (15-20 Seiten) auf Französisch bearbeiten können (8 ECTS) <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsfähigkeit und Eignung unterschiedlicher Theorien und Methoden kritisch reflektieren können • Ethische und rechtliche Aspekte der Arbeit mit empirischen Daten im Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft kritisch reflektieren können • In schriftlicher und mündlicher Form wissenschaftlich stringent und sprachlich präzise argumentieren können • Fachliche Inhalte aus dem Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaft unter Einsatz von Präsentationstechniken mündlich präsentieren können • In unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen und wissenschaftlichen Kontexten Diskussionen führen und eigene Standpunkte themenbezogen begründen können
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprach- und medienwissenschaftliche Theorien und deren Bezug zur medienbezogenen Analyse • Forschungsgeschichte im jeweiligen Bereich der französischen Sprach- und Medienwissenschaften • Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse • Realisierungsformen von Sprache in unterschiedlichen Medien und Mediensystemen • Pragmatische und soziale Aspekte von Sprache und sprachlichem Handeln in unterschiedlichen Medien und Mediensystemen

	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrastierung verschiedener Medien und medialer Realisierungsformen von Sprache
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Die relevante Fachliteratur auch gerade in französischer Sprache studieren • Sich kritisch mit der Forschungsliteratur, gerade auch mit der frankophonen, auseinandersetzen können • Wissenschaftliche Theorien und Methoden in französischer Sprache diskutieren und gegenüber stellen können • Eigene Datenerhebungen im frankophonen Umfeld planen und durchführen können • Erhobene Daten angemessen aufbereiten und analysieren können • Mündliche Präsentationen und Referate in französischer Sprache halten • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Seminararbeit auf Französisch
Lehrende:	MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars und Lehrbeauftragte
Studienleistung/ Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). • Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit einer Note bewertet werden (PL).
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Deutsch / Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	<u>PS Landeskunde:</u> VL Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft und VL Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft <u>Hauptseminar Literatur- und Medienwissenschaft:</u> Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft <u>Hauptseminar Sprach- und Medienwissenschaft:</u> Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft
Weiterführende Module:	–

Aufbaumodul Sprachkompetenz

Studiengang:	B.Ed. Lehramt Gymnasium: Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Education – B.Ed.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	Dr. Caroline Mary-Franssen		
Titel des Moduls:	Aufbaumodul Sprachkompetenz		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	4 SWS 6 ECTS-Punkte 180 h Arbeitsaufwand		
Lehr- veranstaltungen:	Ü Expression III: Landes- kundliche Themen	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehr- veranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsform: Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz, ggfs. Präsentation, Essay, Stellungnahme, Presseschau, Übungen zum Hörverstehen	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
	Ü Compréhension III: Lan- deskundliche Themen	ECTS-Punkte	3
		SWS	2
		Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehr- veranstaltungen und für freies Selbststudium	30 h
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	30 h
		Prüfungsform: Klausur und semesterbegleitende mündliche und/oder schriftliche Teilleistungen (PL)	
		Studienleistung (SL): Präsenz, ggfs. Präsentation, Essay, Stellungnahme, Presseschau, Übungen zum Hörverstehen	
		Lage: Herbst- und Frühjahrssemester	
Übung: Compréhension III civilisation			
Kompetenzziele:	Fachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der Medienlandschaft der verschiedenen Länder vertraut machen • fundierte Kenntnisse des länderkundlichen Gebrauchs und praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen (z.B. soziolinguistische Konventionen, soziomenteales Verhalten), aktuelle kulturelle Themen und Spezifitäten der franz./ital./spanischen Länder, bilaterale (mit Deutschland) und europäische Beziehungen besitzen und wiedergeben • Aneignung vertiefter Fachlexika (kulturelle Politik und Institutionen, Gesellschaft/Mentalitäten, Kultur) • Erkennung polemischer /argumentativer Texte und Meinungsartikel und Kritik von Kunstwerken (Literatur, Gemälde, Filme,...) durch Diskursanalyse; Erfassung des Inhaltes; Erkennung der Gedanken- und Ideenstrukturen, des Argumentationsstranges und des Tones in ei- 		

ner Konferenz/einem Gespräch/ in einem Kommentar über soziokulturelle/soziopolitische Themen (Hörverstehen)

- Leseverstehen: globales Verstehen von sehr schwierigen (zum C1 Niveau) Karikaturen/Comics/Lieder/Trailer/Texten, von präzisen Punkten oder schwierigen Textpassagen (mit Andeutungen) und von Metaphern/besonderen Ausdrücken
- Präfixe und Suffixe, idiomatischer Ausdruck; bildliche und wörtliche Bedeutungen im einsprachigen Wörterbuch; Etymologie, Neologismus; vertiefte Erkennung aller rhetorischen Figuren und der lexikalischen Felder, Register
- Hörverstehen: Fachbegriffe identifizieren und verstehen; Vertiefung des Verständnisses der verschiedenen Sprachregister (Standard, mündlich, Umgangssprache, Argot)
- mit Spontanität und in einem Standard- oder mündlichen Register sprechen können; kurze Zusammenfassung und Erklärung eines Themas; Beteiligung an Diskussionen über aktuelle Themen und Begründung/Verteidigung eigener Ansichten/Interpretationen
- Notizen über den Inhalt des Hörverstehens machen und präzise Antworten mit seinen eigenen Worten formulieren; Textanalyse über den Inhalt und den Diskurs (Leseverstehen); Formulierung einer Bedeutung, einer Interpretation über den Inhalt und den Diskurs, um die Meinung des Autors zu erklären
- eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern, dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft
- Interaktion in Gruppendiskussionen: bei allen Antworten aktive und produktive Nutzung und Lernen des Wortschatzes; eine Antwort vorschlagen; eine Erklärung oder Bedeutung gegenüber den anderen Gruppenteilnehmern äußern, Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland ziehen; Management des Sprecherwechsels
- Identifikation bestimmter grammatischer Aspekte, die den Stil des Autors unterstützen, um seine Meinung identifizieren zu können

Methodenkompetenz

- Komplexe Inhalte auf Franz./Span./Ital. artikulieren können
- relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einem kurzen mündlichen Referat präsentieren zu können
- Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um eine klare und strukturierte Analyse/Interpretation über komplexe, aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich formulieren zu können
- Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Verfassen entsprechender Texte verwenden
- Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und anwenden
- Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung
- selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen
- Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln

	<ul style="list-style-type: none"> • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • kritisches Denken, analytische Fähigkeiten vor Publikum zu sprechen, eigenen Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven Analyse von Informationen aus den Massenmedien • intensive Auseinandersetzung mit (zum C1 Niveau gehörenden) authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu komplexen, universitätsbezogenen und aktualitätsbezogenen Themen: Gesellschaft, Kultur (Literatur, Kunst, Lieder, kulturelle Institutionen...), soziopolitische Themen (Einwanderung, Geschichte, Religionen, Schulsystem...), Medienlandschaft, • aktuelle landeskundliche und kulturelle Themen, auch im Vergleich mit Entwicklungen und Strukturen in Deutschland • Vermittlung eines komplexen und aktuellen soziokulturellen Bildes von Frankreich • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen verstehen und erklären, um Fachwortschatz zu vertiefen • Leseverstehen/Hörverstehen: zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen je nach Aufgabenstellung bewusst zu unterscheiden; lineare Lesungsmethode des Textes, um die Register, lexikalischen Felder, rhetorische Figuren zu finden und am Ende per Deduktion eine Interpretation bezüglich der Meinung oder der Absicht des Autors zu geben • Das Arbeitsmaterial (Texte aus Meinungspresse, literarische Texte, Filmausschnitte, Dokumentare usw.) wird von dem Dozenten/der Dozentin zur Verfügung gestellt und stets aktuell sein. • Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernung und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und Techniken zur Analyse von (auditiven/schriftlichen) Texten • Erlernung und Verwendung von Rezeptions- und Produktionsstrategien • komplexe aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion) auch um sein Hintergrundwissen zu vertiefen; Simulation der Endklausur • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen)
Übung: Compréhension III économie (civilisation und économie können alternativ belegt)	

werden)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und Erweiterung des Wirtschaftswortschatzes • Fachvokabular der Themenbereiche verwenden können • Leseverstehen: Schwierige (zum C1 Niveau) Texte (Leistungsartikel, Kommentare, Berichte...) global verstehen und Verständnis von präzisen Punkten oder komplexe Textpassagen verstehen • sich mit der Medienlandschaft der verschiedenen Länder vertraut machen • fundierte Kenntnisse des länderkundlichen Gebrauchs und praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen (bzw. soziolinguistische Konventionen, soziomentalen Verhalten), aktuelle kulturelle Themen und Spezifitäten der franz./ital./spanischen Länder, bilaterale (mit Deutschland) und europäische Beziehungen besitzen und wiedergeben • Aneignung vertiefter Fachlexika (kulturelle Politik und Institutionen, Gesellschaft/Mentalitäten, Kultur) • Hörverstehen: Fachbegriffe identifizieren und verstehen; Vertiefung des Verständnisses der verschiedenen Sprachregister • mit Spontanität und in einem Standard- oder mündlichen Register sprechen; kurze Zusammenfassung und Erklärung eines Themas; Beteiligung an Diskussionen über aktuelle wirtschaftliche Themen und Begründung/Verteidigung eigener Ansichten/Interpretationen • Notizen über den Inhalt des Hörverstehens machen und präzise Antworten mit eigenen Worten formulieren können; Textanalyse über den Inhalt und den Diskurs (Leseverstehen); Formulierung einer Bedeutung, einer Interpretation über den Inhalt und den Diskurs, um die Meinung des Autors zu erklären • eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern, dazu gehört, dass er/sie beim Zuhören auf Kernpunkte achtet sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüft • Interaktion in Gruppendiskussionen: bei allen Antworten aktive und produktive Nutzung und Lernen des Wortschatzes, eine Antwort in der Debatte vorschlagen • Identifikation bestimmter grammatischer Aspekte, die den Stil des Autors unterstützen, um seine Meinung identifizieren zu können <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte auf Franz./Span./Ital. artikulieren können • relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einer kurzen mündlichen Zusammenfassung/ Präsentation präsentieren/ vorstellen zu können • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um eine klare und strukturierte Analyse/Interpretation über komplexe aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich zu formulieren • Strategien zum Vokabeln lernen entwickeln und Fachwortschatz für das Verfassen der entsprechenden Texte verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption,

	<p>Produktion und Mitteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flexibilität in Bezug auf die Umstände und den Verlauf der Kommunikation • Management des Sprecherwechsels • Steuerung der Themenentwicklung • Aufbau von Kohäsion und Kohärenz (Kenntnis und Beherrschung verschiedener Textsorten und Texttypen) • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • kritisches Denken, analytische Fähigkeiten vor Publikum zu sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven Analyse von Informationen aus den Massenmedien • intensive Auseinandersetzung mit (zum C1 Niveau) authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu unterschiedlichen aktuellen wirtschaftlichen Themen von Frankreich/Italien/Spanien (Banken, Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Arbeitszeit, Gewerkschaften, Arbeitgeberorganisationen, Staatsverschuldung, Rentensystem, Rentenreformen, Versicherungssystem...) • Vermittlung eines komplexen und aktuellen wirtschaftlichen Bildes von Frankreich • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen verstehen und erklären können, um Fachwortschatz zu vertiefen • Leseverstehen/Hörverstehen von Informationen über Produkt, Konsum und Marketing (Konsumenten und Kaufverhalten, Marktforschung, Marktstrategien, Produktmarketing, Messen, Werbung) • Mediale Materialien über wirtschaftliche Einrichtungen: Internationaler Währungsfonds, Europäische Zentralbank, (Europäische) Wirtschafts- und Währungsunion, OECD (Organization for Economic Cooperation Development) • Leseverstehen/Hörverstehen: zwischen dem Globalverstehen, dem selektiven Verstehen, dem Detailverstehen und dem analytischen Verstehen je nach Aufgabenstellung bewusst unterscheiden; lineare Lesungsmethode des Textes, um die Register, lexikalische Felder und andere Eigenschaften zu finden • Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernung und Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und Techniken zur Analyse von (auditiven/schriftlichen) Texten • erlernen und verwenden von Rezeptions- und Produktionsstrategien

	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz zu aktualitätsbezogenen Themen (Glossar entwickeln und lernen) • Reflexive Bearbeitungsmethode: Feedback, das einerseits als Reflexionsmethode fungiert, andererseits ist es immer ein konkreter Beitrag zur Aneignung von Lerninhalten • Analytische Bearbeitungsmethoden anhand von Kategorienstrukturierter Beobachtungen • Induktives Vorgehen: vom Beispiel zur Regel • Vermittlung von Grammatikstoff in zyklischer Progression • Betonung des Visuellen in der Aufnahme und Einübung von Bedeutungen und Strukturen • Interkulturelle Didaktik: Verhinderung von Kulturschock, Missverständnissen und Vorurteilbildung • Methodologischer Einsatz der zugelassenen Hilfsmittel (einsprachiges Wörterbuch, Wörterbuch der Synonyme und Antonyme usw.)
Übung: Expression III civilisation	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben und erweitern des Fachvokabulars der Themenbereiche (franz.) auf Niveau III, der Textanalyse und der Textverfassung sowie Glossar entwickeln und lernen • Relevante komplexe franz. soziopolitische, kulturelle Themen verstehen, darstellen, in größere Zusammenhänge einbetten und kritisch diskutieren • Komplexe Fragestellung formulieren und fundiert beantworten können • Fundierte Kenntnisse in Landeskunde zu Frankreich besitzen und wiedergeben • fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen • Kritische Analyse, Entwicklung und Synthese komplexer Ideen mündlich und schriftlich durchführen, organisieren und strukturieren • Breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen und benutzen • Komplexe Interaktion in Gruppendiskussionen, Debatten folgen und leiten • Punktuelle Wiederholung und Vertiefung der Grammatik (C1) anhand informativer, argumentativer und polemischer Texte <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Inhalte auf Franz. artikulieren können • Relevante Inhalte der Themenbereiche sowie Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen in einem Referat mündlich präsentieren können, auch mit visuellen Stützen (unter Einbeziehung von Medien) • Entwicklung und Erarbeitung einer Methode, um klare und strukturierte Stellungnahmen über komplexe aktualitätsbezogene Themen sowohl schriftlich als auch mündlich zu formulieren sowie eine Synthese von Dokumenten erfolgreich durchzuführen • Entwicklung von Strategien zum Lernen von Vokabeln und Fachwortschatz, um diese für das Verfassen der entsprechenden Texte zu verwenden • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperati-

	<ul style="list-style-type: none"> • ve Strategien erlernen und verwenden • Einsatz von kommunikativen Strategien bei Interaktion, Rezeption, Produktion und Mitteilung • Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, autonomes Lernen • Wissensmanagement, um auch Hintergrundwissen zu entwickeln • Fehleranalyse und Fehlermanagement • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Flexibilität in Bezug auf das Lernen • Sozialkompetenz, Gruppenarbeit • kollaboratives Arbeiten, Management des Sprecherwechsels, Steuerung der Themenentwicklung sowie Aufbau von Kohäsion und Kohärenz • Kognitive, sprachliche, phonetische und semantische Fertigkeiten • Als Vermittler zwischen zwei Kulturen fungieren (Interkulturalität) • Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten • Lernen vor Publikum zu sprechen, Standpunkt verteidigen, Diskussion leiten
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einübung in die Grundtechniken der objektiven/kritischen Analyse von Informationen aus den Massenmedien und Anwendungen • Kritische und intensive Auseinandersetzung mit anspruchsvollen authentischen, informativen, argumentativen, polemischen Dokumenten bzw. Texten zu komplexen soziopolitischen/kulturellen Themen • Vermittlung eines komplexen und aktuellen Bildes von Frankreich und den frankophonen Gebieten • Konzeptuelle Darstellung und Problematisierungen • Einübung in die Grundtechniken der Anwendung der bibliographischen Quellen • Strukturierung und Übung diverser Typen der argumentativen Textproduktion <ul style="list-style-type: none"> 1) Zusammenfassung anspruchsvoller Texte oder mehrerer Texte über ein bestimmtes Thema o. bezüglich eines aktuellen Ereignisses, einer Problematik über komplexe aktualitätsbezogene Themen und Äußerung der eigenen Meinung 2) Stellungnahme über mehrere Texte, die informativ, argumentativ, polemisch sein können oder über Interviews und Meinungsartikel aus der Presse 3) Filmkritik mit genauen formalen Vorgaben verfassen <p>Das formale Schreiben, die Kohärenz und die Kohäsion des Textes werden geübt. Es wird Wert auf eine Einführung, den Übergang, logisch aufeinander folgende Textteile und den Schluss gelegt. Außerdem werden lexikalische Felder erarbeitet und gelernt sowie logische Konnektoren, die sowohl bei mündlichen wie bei schriftlichen Kompetenzen unentbehrlich sind.</p> • Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnisse, punktuelle Wiederholung der Grammatik (C1) und Erweiterung des Wortschatzes anhand der Texte

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und kritische Reflexion präsentierter Informationen bzw. Texte • Stellungnahmen über komplexe aktualitätsbezogene Themen (Selbstreflexion), auch um ein Hintergrundwissen zu entwickeln • Verarbeiten komplexer Texte bzw. Materialien mit dem Ziel zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen, Deutungen, Folgerungen, Begründungen oder Wertungen zu gelangen. Dabei werden die gelernten Methoden oder Lösungsverfahren, die zur Bewältigung der Aufgabe geeignet sind, selbstständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst. • Förderung einer sachbezogenen Diskussionskultur (Debatte) im Plenum sowie Gruppenarbeiten (Interaktivität) • Beiträge zu Unterrichtsgesprächen (z. B. Einbringen von Ideen und Anregungen, Zusammenfassung von Unterrichtsaspekten und -ergebnissen, usw.) • Vermittlung und Einübung verschiedener Schreibtechniken und ausgewählte Textsorten (Anwendung von theoretischen Ausdrucksformen und Techniken zur Strukturierung, Analyse und Ausarbeitung von Texten) • Entwicklung, Strukturierung und Anwendung eigenständiger Ideen (schriftlich und mündlich) • Medial unterstützte Präsentationen/Kurzreferate (Presseschau über aktuelle soziopolitische, wirtschaftliche und soziokulturelle Themen) • Anwendung von Fachterminologie und fachspezifischem Wortschatz der Themenbereiche (franz.); Glossar entwickeln und lernen • Verwendung von idiomatischen Ausdrücken • Übungen zur punktuellen Wiederholung der Grammatik (C1) • Rezeptions- und Produktionsstrategien sowie kognitive und kooperative Strategien erlernen und verwenden • Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Lernfortschritts und zur Sicherung inhaltlicher und sprachlicher Kenntnisse • Selbstreflexion (schriftlich und mündlich) und autonomes Lernen, Selbstausswertung von Hausaufgaben
Übung: Expression III économie (civilisation und économie können alternativ belegt werden)	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz <u>Philologisches Wissen:</u> Metalinguistische sowie historische und interkulturelle Kenntnisse sind von erheblicher Bedeutung und tragen zur Sprachbewusstheit bei. Bsp.: Lerner können nicht nur die Grammatik gut anwenden, sie können auch grammatikalische Erscheinungen benennen und bewusst darüber sprechen.</p> <p><u>Landeskundliches Wissen:</u> Die Lerner verfügen über fundierte Kenntnisse der spezifischen Realitäten der fremdsprachigen Länder im wirtschaftlichen Bereich, können diese kritisch mit Deutschland vergleichen sowie im europäischen und globalen Kontext einordnen.</p> <p><u>Kommunikative Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Linguistische Kompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> » Lexik: Der Lerner beherrscht einen großen Wortschatz im Bereich der Wirtschaft (Fachvokabular) und kann bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen gebrauchen. Größere Fehler im

Wortgebrauch sind selten.

- » Grammatik: Der Lerner kann beständig ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit beibehalten. Fehler sind selten.
- » Phonologie: Der Lerner hat eine unauffällige Aussprache und kann die Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen.
- » Orthographie: Für Lerner des C1-Niveaus sind die Gestaltung, die Gliederung in Absätze und die Zeichensetzung konsistent und hilfreich. Die Rechtschreibung ist, abgesehen von gelegentlichem Verschreiben, richtig.
- *Soziolinguistische Kompetenz*: Der C1-Lerner kann ein großes Spektrum an idiomatischen und alltagssprachlichen Redewendungen wiedererkennen und dabei Wechsel im Register richtig einschätzen. Er/sie kann die Sprache zu geselligen Zwecken flexibel und effektiv einsetzen und dabei Emotionen ausdrücken, Anspielungen und Scherze machen.
- *Pragmatische Kompetenz (Textsortenwissen)*: Der Lerner kann Inhalt und Form seiner Aussagen der Situation und dem Kommunikationspartner anpassen und sich dabei so förmlich ausdrücken, wie es unter den jeweiligen Umständen angemessen ist. Um die Themen zu entwickeln, kann der Lerner etwas ausführlicher beschreiben oder berichten und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, einzelne Aspekte besonders ausführen und mit einer geeigneten Schlussfolgerung abschließen. In Bezug auf die Kohärenz und Kohäsion, kann der Lerner klar, sehr fließend und gut strukturiert sprechen/schreiben und zeigen, dass er/sie die Mittel der Gliederung sowie der inhaltlichen und sprachlichen Verknüpfung beherrscht.

Dank der kommunikativen Kompetenz sind die Lerner in der Lage folgende kommunikative Aktivitäten durchzuführen und folgende kommunikative Strategien anzuwenden:

- Kommunikative Aktivitäten:
 - » Mündliche Produktion: Der Lerner kann komplexe Sachverhalte klar und detailliert darstellen, Sachverhalte ausführlich beschreiben, untergeordnete Themen integrieren, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden. Der Lerner kann ein komplexes Thema gut strukturiert und klar vortragen (Referat) und dabei die eigenen Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen.
 - » Schriftliche Produktion: Der Lerner kann klare, gut strukturierte Ausführungen zu komplexen Themen (Berichte oder Aufsätze) schreiben und dabei zentrale Punkte hervorheben. Er/sie kann Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen.
 - » Mündliche Interaktion: Der Lerner kann die Sprache wirksam und flexibel für soziale Zwecke gebrauchen (Konversation). Er/sie kann komplexen Gruppendiskussionen leicht folgen und auch dazu beitragen, selbst wenn abstrakte, komplexe und wenig vertraute Themen behandelt werden. Der Lerner kann in einer Debatte (bei formellen Diskussionen und Besprechungen) leicht mithalten, auch wenn abstrakte, komplexe und weniger vertraute Themen behan-

	<p>delt werden. Er/ sie kann überzeugend eine Position vertreten, Fragen und Kommentare beantworten, sowie auf komplexe Gegenargumente flüssig, spontan und angemessen reagieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> » <u>Schriftliche Interaktion</u>: Der Lerner kann sich klar und präzise ausdrücken und sich flexibel und effektiv auf die Adressaten beziehen. • Kommunikative Strategien: <ul style="list-style-type: none"> » <u>Produktionsstrategien</u>: Der Lerner kann planen, was und wie er/sie etwas sagen will und dabei die Wirkung auf die Zuhörer berücksichtigen (Planung). Er/ sie kann etwas paraphrasieren und umschreiben, um Wortschatz- oder Grammatiklücken zu überbrücken (Kompensation), und bei Ausdrucksschwierigkeiten neu ansetzen und umformulieren, ohne die Äußerung ganz abreißen zu lassen (Kontrolle und Reparaturen). • <u>Interaktionsstrategien</u>: Der Lerner kann aus einem geläufigen Repertoire von Diskursmitteln eine geeignete Wendung auswählen und der eigenen Äußerung voranstellen, um das Wort zu ergreifen oder um Zeit zu gewinnen und das Wort zu behalten, während er/sie überlegt (Sprecherwechsel). Er/sie kann eigene Beiträge geschickt mit denen anderer Gesprächspartner verbinden (Kooperation). Der Lerner kann Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte und um missverständliche Punkte zu klären (um Klärung bitten). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsfähigkeit • Information recherchieren • Arbeiten mit Lernplattform und anderen Medien • Präsentationstechniken • Sprachlernstrategien, u.a. Strategien zum Vokabellernen; Reflexion über das eigene Lernen; Schreiben planen; Fehleranalyse und Fehlermanagement <p>Personale Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Denken • Analytische Fähigkeiten • Sozialkompetenz: Gruppenarbeit; kollaboratives Arbeiten; vor einer Gruppe reden oder vortragen; Verhalten im Unterricht (teilnehmen, respektieren, konstruktiv kritisieren, usw.) • Selbstständigkeit: Selbstständiges Arbeiten; eigenständiges Lernen; das eigene Lernverhalten reflektieren; Lernen eigenständig weiterentwickeln
<p>Lehrinhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die produktiven Fertigkeiten Schreiben und Sprechen werden gezielt gefördert. • Themen: aktuelle Themen, die relevant für die Lerner sind und gleichzeitig eine Vermittlung von wichtigen landesspezifischen, wirtschaftlichen Inhalten ermöglichen und mit bestehenden Strukturen und aktueller Entwicklung vertraut machen • Textsorten: Als Impulse (rezeptiv) werden aktuelle Texte der Massenmedien (Presse, Fernsehen und Radio) bearbeitet, wie zum Bei-

	spiel Meinungsartikel und Leitartikel, Comic und Karikaturen, Interviews im Fernsehen und Radio, usw. Produktiv konzentrieren wir uns schriftlich auf Zusammenfassung und Stellungnahme (Meinung), mündlich auf Referate und Diskussionen im Plenum und Gruppen
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Ablauf der Sitzungen kann je nach Sprache variieren. • Es werden 2 bis 3 Sitzungen einem Thema gewidmet. • Aufsätze werden korrigiert, die Fehler analysiert. • Referate werden individuell oder zu zweit gehalten; anschließend findet eine Diskussion statt.
Lehrende:	MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars und Lehrbeauftragte
Studienleistung/ Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). • Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit einer Note bewertet werden (PL).
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Basismodul Sprachkompetenz
Weiterführende Module:	–

Abschlussmodul

Studiengang:	B.Ed. Lehramt Gymnasium: Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Education – B.Ed.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:	Prof. Dr. Claudia Gronemann / Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé		
Titel des Moduls:	Abschlussmodul		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	– 4 ECTS-Punkte 120 h Arbeitsaufwand		
Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfung	ECTS-Punkte	4
		Aufwand zur Prüfungsvorbereitung	120 h
		Prüfungsform: Mündliche Prüfung (PL)	
		Lage: Herbst- oder Frühjahrssemester	
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wendet fundierte Kenntnisse der Gegenstände, Methoden und Theorien des Faches Französisch an und reflektiert diese <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickelt wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig und erarbeitet Lösungsansätze • Wendet fortgeschrittene Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens an und kann diese kategorisieren • Erarbeitet eine differenzierte Textanalyse • Wendet fortgeschrittene Techniken der mündlichen Präsentation literaturwissenschaftlicher, sprachwissenschaftlicher und medienwissenschaftlicher Forschungsergebnisse an <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektiert und evaluiert Methoden kritisch und wendet diese eigenständig auf andere Gegenstände an • Ist zum wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher Form fähig, auch in der studierten Fremdsprache Französisch • Ist zum professionellen wissenschaftlichen Austausch fähig und kann dabei wissenschaftlich argumentieren und bewerten • Formuliert, kommuniziert und diskutiert komplexe Inhalte präzise und unter Rückgriff auf aktuelle Forschungsergebnisse im Fach 		
Lehrinhalte:	Eigenständige Bearbeitung, mündliche Präsentation und Diskussion zweier wissenschaftlicher Themengebiete unter Anwendung der im Studium erworbenen Fachkenntnisse und mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden, eines aus dem Fachbereich französische Literatur- und Medienwissenschaft und eines aus dem Fachbereich französische Sprach- und Medienwissenschaft.		
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium: Eigenständige Bearbeitung der Prüfungsthemen und Entwicklung wissenschaftlicher Thesen hierzu • Individuelle Beratung durch die Lehrenden • gezielte Vorbereitung auf mündliche und schriftliche Prüfungsformen (in Examenskolloquia und im Selbststudium) 		

Lehrende:	Prüfungsberechtigte ProfessorInnen und MitarbeiterInnen des romanischen Seminars
Studienleistung/ Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). • Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit einer Note bewertet werden (PL).
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Französisch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	Alle anderen Module des Studiengangs
Weiterführende Module:	–

Bachelorarbeit

Studiengang:	B.Ed. Lehramt Gymnasium: Französisch		
Abschlussziel:	Bachelor of Education – B.Ed.		
Modulanbieter:	Universität Mannheim – Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar		
Modul-beauftragter:			
Titel des Moduls:	Bachelorarbeit		
Stundenumfang, ECTS-Punkte, Arbeitsaufwand:	– 6 ECTS-Punkte 180 h Arbeitsaufwand		
Prüfungsleistung:	Bachelorarbeit	ECTS-Punkte	6
		Aufwand zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelorarbeit	180 h
	Prüfungsform: Bachelorarbeit (PL)		
	Lage: Herbst- und Frühjahrssemester		
Kompetenzziele:	<p>Fachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickelt unter Anwendung und Reflektion fundierter Kenntnisse der Gegenstände, Methoden und Theorien des Faches Französisch eine fachwissenschaftliche Fragestellung im Umfang der Bachelorarbeit <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickelt eigenständige wissenschaftliche Fragestellungen und konzipiert Lösungsansätze • Wendet fortgeschrittene Techniken im Bereich wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens an und kann diese klassifizieren und evaluieren • Entwickelt und schreibt eine differenzierte Textanalyse • Verfasst und überarbeitet fachwissenschaftliche Texte <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektiert und evaluiert Methoden kritisch und wendet sie eigenständig auf andere Gegenstände an • Ist zum wissenschaftlichen Diskurs in schriftlicher Form fähig, auch in der studierten Fremdsprache Französisch 		
Lehrinhalte:	Eigenständige Bearbeitung einer klar umschriebenen Fragestellung unter Anwendung der im Studium erworbenen Fachkenntnisse der französischen Literatur-, Sprach-, und Medienwissenschaft und mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden innerhalb einer Frist von 6 Wochen (mit einem Textumfang von 30 bis 40 Seiten).		
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium: Eigenständige Bearbeitung / Erstellung der B.Ed.-Abschlussarbeit • Individuelle Beratung durch die Lehrenden • gezielte Vorbereitung auf mündliche und schriftliche Prüfungsformen (in Examenskolloquia und im Selbststudium) 		
Lehrende:	Prüfungsberechtigte ProfessorInnen und MitarbeiterInnen des romanischen Seminars		

Studienleistung/ Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). • Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die von dem Prüfer mit einer Note bewertet werden (PL).
Unterrichts-/ Lehrsprache:	Deutsch
Vorausgesetzte Kenntnisse:	–
Weiterführende Module:	–